

Betreff:

Gestaltung des Kreuzungsbereiches Adelheidstraße/ Wörthstraße „geplante Fahrradstraße“ (ULW)

Antragstext:

Antrag der ULW-Fraktion:

Die bisherige Planung (vorgestellt am 22.04.2025 in der Sitzung des Ortsbeirats) sieht vier Zebrastreifen mit insgesamt rund acht Verkehrsschildern vor. Diese Lösung ist aus Sicht der ULW für die innerstädtische Lage und das denkmalgeschützte Umfeld nicht angemessen. Sie beeinträchtigt die Gestaltqualität des öffentlichen Raums und stört den Verkehrsfluss ohne einen erkennbaren Zugewinn an Sicherheit.

Die ULW beantragt deshalb die Überarbeitung der Planung und schlägt folgende Maßnahmen vor:

1. Zielsetzung

Verbesserung von Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität und Mobilitätsfluss an der Kreuzung Adelheidstraße/Wörthstraße - bei gleichzeitiger gestalterischer Rücksichtnahme auf den historischen Stadtraum.

2. Ausgangslage

- Die Adelheidstraße wird zur Fahrradstraße, ist jedoch weiterhin stark von motorisiertem Verkehr frequentiert.
- Die Kreuzung Adelheidstraße/Wörthstraße verbindet vier Straßenachsen, jedoch fehlt in der aktuellen Planung eine gestalterisch überzeugende und verkehrsberuhigende Lösung.
- Vergleichbare Umgestaltungen in der Luxemburgstraße oder Herderstraße zeigen bessere Ergebnisse durch Pflasterung, Anfahrsschwellen und zurückhaltende Markierung.

3. Maßnahmenvorschläge

a) Verkehrsberuhigte Kreuzung mit Pflasterung und Anfahrsschwellen

- Helle Pflasterung über die gesamte Kreuzungsfläche zur visuellen Temporeduzierung
- Flache Anfahrsschwellen vor jeder Zufahrt zur Kreuzung

b) Begrünte Mittelinsel mit gestalterischem Element

- Kleine Verkehrsinsel außermittig mit ca. 2-3 m Durchmesser
- Begrünung mit Gräsern, Stauden, eventuell Kunstobjekt (z. B. stilisiertes Fahrrad, Brunnen, Wasserspiel)
- Die Insel dient der Verkehrslenkung, dem Ortsbild und der ökologischen Qualität

c) Piktogramme statt Beschilderung

- Aufgebrachte Piktogramme für Fußgänger, Radfahrer, Kinder, Autos
- Hinweis auf Schrittgeschwindigkeit, Vorrang für Fuß- und Radverkehr
- Verzicht auf Zebrastreifen und weitgehender Verzicht auf Verkehrsschilder - stattdessen intuitive, visuell verständliche Gestaltung

4. Erwartete Wirkung

- Mehr Sicherheit, insbesondere für Kinder, Fußgänger und Radfahrer
- Bessere Aufenthaltsqualität durch ansprechende Gestaltung und Begrünung
- Modellhafte Umsetzung einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Kreuzung
- Weniger Lärm und mehr Übersichtlichkeit für Anwohner
- Kein unnötiger Rückstau oder Stop-and-go durch aufeinanderfolgende Zebrastreifen

Antrag Nr. 25-O-01-0006

ULW

Fazit und Ausblick

Die Kreuzung Adelheidstraße/Wörthstraße bietet die Chance, ein stadtbildverträgliches, verkehrlich ausgewogenes und zukunftsfähiges Modell einer innerstädtischen Fahrradstraßen-Kreuzung zu realisieren – ohne Zebrastreifen und Schilderflut, aber mit klarer Gestaltung, Sicherheit für alle und Aufenthaltsqualität im Herzen der Stadt.

Die ULW bittet den Magistrat um Prüfung, ob eine Umsetzung nach dem Vorbild der „Schweizer Begegnungszonen“ möglich ist und eine überarbeitete Planung mit dem Ortsbeirat abzustimmen.

Wiesbaden, 04.06.2025